



JAHRESBERICHT 2014



Lessingstrasse 6, A-5020 Salzburg
Tel.: +43 662 882252-11
Mobil: +43 664 16 33 497
Mail: jojo@hpe.at
Web: www.jojo.or.at
Spenden: Bank Austria
IBAN: AT08 1200 0515 3491 4301
BIC: BKAUATWW
ZVR-Zahl 313345990

Inhaltsverzeichnis

1.	ZUSAMMENFASSUNG	3
2.	BEDARFSLAGE IM BUNDESLAND SALZBURG	4
3.	ANGEBOTE UND LEISTUNGEN DES VEREINES	4
	JOJO – KINDHEIT IM SCHATTEN IM JAHR 2014	4
3.1.	DAS PRÄVENTIONSANGEBOT „KINDHEIT IM SCHATTEN“	4
3.2.	DATEN ZUM ANGEBOT „KINDHEIT IM SCHATTEN“ IM JAHR 2014	5
3.2.1.	ALLGEMEINE DATEN	5
3.2.2.	ALTER, GESCHLECHTERVERTEILUNG UND REGIONALE HERKUNFT	5
3.2.3.	PSYCHISCHE ERKRANKUNG DER ELTERN / GESCHWISTER	6
3.2.4.	BERATUNG UND BEGLEITUNG DURCH JOJO	7
3.2.4.1.	KONTAKTAUFNAHME MIT JOJO	7
3.2.4.2.	SETTING UND UMFANG DER JOJO-BEGLEITUNG	7
3.3.	ELTERNTRAINING	8
3.3.1.	DATEN ZUM ANGEBOT „ELTERNTRAINING“ IM JAHR 2014	8
3.4.	PROJEKT „WILLKOMMEN IM LEBEN“	8
3.4.1.	ZUWEISENDE STELLEN	9
3.4.2.	HAUPTDIAGNOSEN	10
3.4.3.	ANZAHL AN BETREUUNGSSTUNDEN	10
3.5.	WEITERFÜHRUNG DER JOJO PEER GROUP FÜR JUNGE ERWACHSENE	11
3.6.	SEMINARE ZUM THEMA KINDER PSYCHISCH ERKRANKTER ELTERN	11
4.	VERNETZUNGS- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	12
4.1.	VERNETZUNGSAKTIVITÄTEN IM JAHR 2014	12
4.2.	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT IM JAHR 2014	12
5.	REALISIERTE ZIELE 2014 UND ZIELSETZUNGEN FÜR 2015	13
5.1.	ERREICHTE ZIELE 2014	13
5.2.	ZIELSETZUNGEN FÜR 2015	13



1. Zusammenfassung

2014 brachte für JoJo – Kindheit im Schatten **anhaltend hohe Betreuungszahlen** von Kindern und Jugendlichen, die mit psychisch kranken Eltern oder Geschwistern aufwachsen. So wurden von JoJo in Salzburg Stadt, im Pinzgau, Pongau und Flachgau **64 Kinder und Jugendliche im Angebot „Kindheit im Schatten“ betreut und begleitet**.

Und auch im noch jungen Projekt „Willkommen im Leben – Hilfe für Babies und ihre psychisch erkrankten Mütter“ kamen wir an die **Kapazitätsgrenze**: Insgesamt wurden 2014 **18 Familien** begleitet, mit **Stichtag 31.12.2014 befanden sich 11 Frauen mit insgesamt 12 Kindern** in unserer Begleitung. Mit „Willkommen im Leben“ wurde nach dem **Kinderschutzpreis „myki“ 2012 und dem Gewinn des „Practitioners‘ Award for Social Integration“ der ERSTE Stiftung 2013** auch 2014 wieder ein wichtiger Preis errungen: Beim **Salzburger Kinderrechtspreis** wurde das Projekt mit dem **2. Platz** ausgezeichnet.

Nach dem ersten erfolgreichen JoJo-Seminar im Jahr 2012 zum Thema **Kinder psychisch erkrankter Eltern** in St. Virgil wurde 2013 wie geplant ein **strukturiertes Angebot an Seminaren und Fortbildungen** für die verschiedenen Berufsgruppen, die in ihrem Berufsalltag mit der Thematik konfrontiert sind, entwickelt. **2014 wurden zwei Seminare ausgeschrieben, die erfolgreich durchgeführt wurden**. Darüber hinaus wurde JoJo von zwei Institutionen für spezifische Fortbildungen zum Thema Kinder psychisch erkrankter Eltern angefragt, die 2014 & 2015 durchgeführt wurden bzw. werden.

Außerdem wurde die **Selbsthilfegruppe junger Erwachsener, die mit psychisch erkrankten Eltern aufgewachsen sind, weitergeführt**. Die Gruppe wird ab Herbst 2014 von einer Klinischen und Gesundheitspsychologin geleitet.



2. Bedarfslage im Bundesland Salzburg

Psychische Erkrankungen sind weiter auf dem Vormarsch. Dies bedeutet auch, dass die **Zahl der Kinder, die in Haushalten mit psychisch erkrankten Eltern oder Geschwistern leben, stetig steigt**. Eine Erhebung von Mag.a Maria Stemberger im Jahr 2006 hat alleine für den Pongau 128 betroffene Kinder und Jugendliche ergeben, deren Eltern sich bereits in psychologischer, psychotherapeutischer und/oder psychiatrischer Betreuung befanden. **Auf Basis einer Untersuchung unter der Leitung von Dr.in Renate Stelzig-Schöler** gehen die Autoren von etwa **6.000 Salzburger Kindern und Jugendlichen** aus, die mit einem psychisch erkrankten Elternteil (oder zwei psychisch erkrankten Eltern) leben. Dieser Studie zufolge haben die Kinder ein **2 - 4fach erhöhtes Risiko, selbst psychisch krank zu werden**. Andere Studien berichten von einem **3 – 7fach erhöhten Risiko**. Gerade für diese Hochrisikogruppe ist **frühzeitige professionelle Unterstützung der wesentliche Faktor** in Hinblick auf ein gesundes und gelingendes eigenes Leben.

3. Angebote und Leistungen des Vereines JoJo – Kindheit im Schatten im Jahr 2014

3.1. Das Präventionsangebot „ Kindheit im Schatten“

Dieses Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche psychisch erkrankter Eltern sowie an Geschwister psychisch erkrankter Kinder zwischen etwa 4 und 20 Jahren. Die psychologische Beratung und Begleitung wird von folgenden MitarbeiterInnen in den jeweiligen Regionalstellen vorgenommen:

Stadt Salzburg:

Mag.a Petra Rebhandl-Schartner, Klinische und Gesundheitspsychologin, dipl. Kindergartenpädagogin

Mag.a Tina Rossmann, Klinische und Gesundheitspsychologin und Psychotherapeutin

Mag. Raimund Steinbacher, Klinischer und Gesundheitspsychologe und Psychotherapeut i.A.u.S.,

Mag.a Sabine Sterneder-Penninger, Psychologin und Psychotherapeutin

Pinzgau:

Mag.a Linda Fischer, Klinische und Gesundheitspsychologin, Frühförderin, Saalfelden (aus Gesundheitsgründen im Jahr 2014 keine Begleitungen)

Mag.a Melanie Krottmaier, Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin i.A.u.S., Mittersill



Pongau:

Mag.a Alexandra Dreier, Sonderkindergartenpädagogin sowie Klinische und Gesundheitspsychologin.
Frau Mag. Dreier übernimmt in ihrer Praxis in Großmain zudem Fälle aus dem Flachgau sowie aus der Stadt Salzburg.

Flachgau:

Mag.a Martina Prantner, Klinische und Gesundheitspsychologin, Dipl. Kindergartenpädagogin
Maria Mangelberger, Sozialarbeiterin und Psychotherapeutin

3.2. Daten zum Angebot „Kindheit im Schatten“ im Jahr 2014**3.2.1. Allgemeine Daten**

Im Jahr 2014 erfolgte im Rahmen des JoJo-Angebotes „Kindheit im Schatten“ ein Kontakt mit **insgesamt 64 Kindern und Jugendlichen**, deren Eltern(teil) oder Geschwister psychisch erkrankt war(en). In 3 Fällen ist die Begleitung nicht zustande gekommen, in sechs Fällen handelte es sich um ein einmaliges Beratungsgespräch. In zwei Fällen wurde mit dem Müttern gearbeitet, da die Kinder noch zu klein waren. Somit kam in 55 Fällen eine längerfristige Begleitung der Familien zustande.

32 Fälle konnten 2014 positiv abgeschlossen werden. In 19 Fällen läuft die Begleitung im Jahr 2015 weiter. Vier Fälle wurden im Jahr 2014 wieder aufgenommen, nachdem die Fälle ursprünglich bereits positiv abgeschlossen waren und sich die KlientInnen aufgrund von krisenhaften Verläufen in der Familie erneut bei JoJo gemeldet hatten. In sechs Fällen wurden einmalige Beratungsgespräche geführt. In zwei Fällen erfolgte ein Abbruch der Begleitung durch die KlientInnen.

3.2.2. Alter, Geschlechterverteilung und regionale Herkunft

Untenstehend ein Überblick über die begleiteten Fälle mit Alter der Kinder und Jugendlichen, Geschlechterverteilung und regionaler Herkunft:

Anzahl begleiteter Kinder und Jugendlicher 2014:	64
Davon längerfristige Begleitung:	55
Altersstreuung:	4 – 20 Jahre, Mittelwert: 8,82 Jahre
Geschlechterverteilung der Kinder und Jugendlichen:	60 % weiblich, 40 % männlich
Regionale Verteilung:	
Pinzgau:	5 Fälle
Pongau:	11 Fälle
Flachgau:	6 Fälle
Stadt Salzburg:	42 Fälle



3.2.3. Psychische Erkrankung der Eltern / Geschwister

Am häufigsten war die Kindesmutter von der psychischen Erkrankung betroffen, gefolgt vom Kindesvater und erkrankten Geschwistern.

Von der psychischen Erkrankung betroffen:

In 39 Fällen die Kindesmutter

In 19 Fällen der Kindesvater

In 2 Fällen beide Elternteile

In 1 Fall ein Geschwister

In 1 Fall ein Geschwister und der Kindesvater

In 1 Fall ein Geschwister und die Kindesmutter sowie weitere nahestehende Verwandte

In 1 Fall die Großmutter

Folgende **Diagnosen und Störungsbilder** konnten bei den Elternteilen bzw. Geschwistern der betreuten Kinder und Jugendlichen anamnestisch erhoben werden (Hauptdiagnose):

<i>Psychische Erkrankungen der Eltern oder Geschwister, n = 64</i>		
Diagnosen	n	%
Unipolare Störung	28	43,8
Suchterkrankung	8	12,5
Persönlichkeits- / Borderlinestörung	7	10,9
Bipolare Störung	5	7,8
Essstörung	3	4,7
Angst- oder Panikstörung	2	3,1
Störung aus dem schizophrenen Formenkreis	1	1,6
Andere Erkrankung	6	9,4
Nicht diagnostiziert	4	6,2
Gesamt:	64	100
<i>Anmerkung: n = Anzahl bestimmter psychischer Störungen; % = Prozentualer Anteil</i>		

Tabelle 1: Psychische Erkrankungen der Eltern oder Geschwister



3.2.4. Beratung und Begleitung durch JoJo

3.2.4.1. Kontaktaufnahme mit JoJo

Die Kontaktaufnahme mit JoJo erfolgte aufgrund von Vermittlung / Information durch folgende Institutionen oder Quellen:

<i>Zuweiser zur JoJo-Begleitung, n = 64</i>		
Zuweiser	n	%
Eltern- oder Familienberatungsstellen	11 Fälle	17,2 %
Verein AhA! Angehörige helfen Angehörigen psychisch erkrankter Menschen	8 Fälle	12,5 %
Selbstrecherche der Betroffenen oder Angehörigen	8 Fälle	12,5 %
Kinder- und Jugendhilfe	7 Fälle	10,9 %
FachärztInnen für Psychiatrie	4 Fälle	6,3 %
PädagogInnen	3 Fälle	4,7 %
PsychologInnen	3 Fälle	4,7 %
Persönliche Empfehlung	3 Fälle	4,7 %
Kinderschutzzentrum	2 Fälle	3,1 %
Krisenintervention der promente	2 Fälle	3,1 %
Sozialpädagogische Familienbetreuung (SPF)	1 Fall	1,6 %
Hebammen	1 Fall	1,6 %
Christian-Doppler-Klinik	1 Fall	1,6 %
Andere Zuweiser	10 Fälle	15,5 %
Gesamt	64 Fälle	100 %

Tabelle 2: Zuweiser zur JoJo-Begleitung

3.2.4.2. Setting und Umfang der JoJo-Begleitung

Die Termine werden einmal wöchentlich oder zwei Mal im Monat im Einzelsetting angeboten. Es wird prinzipiell von 10 Einheiten pro Kind/Jugendlichem ausgegangen. Dieser Rahmen ist allerdings individuell veränderbar, sodass in Ausnahmefällen weniger als fünf Termine, in den meisten Fällen zwischen 10 und 15 Termine angeboten werden, um einen Fall positiv abschließen zu können.

Für die im Jahr 2014 durch JoJo-Psychologinnen begleiteten 62 Kinder und Jugendliche und zwei Kindesmütter erfolgten insgesamt

**282 Beratungseinheiten mit den Kindern und Jugendlichen,
81 Einheiten für Elterngespräche,
22 Einheiten für Elternteraining.**

3.3. Elternteraining

Seit 2010 ist das Elternteraining fixer Bestandteil im Angebot von JoJo – Kindheit im Schatten. Zwischen Juli 2010 und März 2011 vom BMWFJ gefördert, wurde es sorgfältig evaluiert und weitergeführt.

3.3.1. Daten zum Angebot „Elternteraining“ im Jahr 2014

Gegenüber dem vom BMWFJ zwischen Juli 2010 und März 2011 geförderten und evaluierten Teilprojekt Elternteraining wird das seit April 2011 weitergeführte Elternteraining auch in einer geringeren Intensität angeboten. Eltern und Großeltern haben 2014 zwischen einer und 8 Einheiten in Anspruch genommen.

Insgesamt wurden 2014 Elterngespräche und –trainings im Umfang von 103 Einheiten durchgeführt. Beide sind wesentliche Bestandteile des JoJo-Angebotes und ermöglichen oft erst den positiven Abschluss der Begleitung der Kinder und Jugendlichen.

3.4. Projekt „Willkommen im Leben“

Dem grundlegenden Präventionsgedanken von JoJo – Kindheit im Schatten folgend, wurde im Jahr 2010 entschieden, ein neues Projekt zu entwickeln, das bereits den Aller kleinsten Hilfe bietet: Im Rahmen des Projektes „Willkommen im Leben“ werden nun seit August 2011 **psychisch erkrankte Mütter mit 0-3jährigen Kindern durch ein multiprofessionelles Team aufsuchend begleitet.**

Insgesamt wurden im Jahr 2014 19 Familien im Rahmen des Projektes „Willkommen im Leben“ begleitet. Sieben Fälle wurden 2014 positiv abgeschlossen, in einem Fall wurde die Begleitung seitens der Kindeseltern vorzeitig beendet. Mit Stichtag 31.12.2014 wurden 11 Familien begleitet.



3.4.1. Zuweisende Stellen

Zuweisende Stellen waren für jene Fälle, die 2014 von uns begleitet wurden, folgende:

FachärztInnen für Psychiatrie:	6 Fälle
Hebammen:	3 Fälle
Psychosoziale Beratungsstellen:	3 Fälle
LKH Salzburg, Psychosomatik	2 Fälle
Christian-Doppler-Klinik:	2 Fälle
Selbstrecherche:	2 Fälle
Elternberatungsstellen:	1 Fall

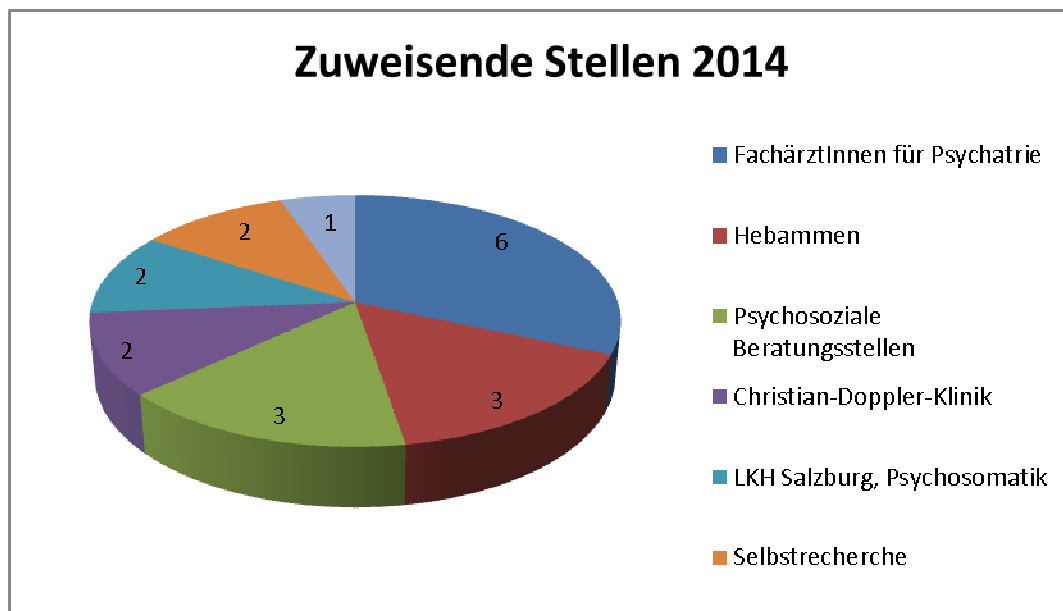


Abbildung 1: Zuweisende Stellen zum Projekt „Willkommen im Leben“ (n = 19)

3.4.2. Hauptdiagnosen

Hier ein grafischer Überblick über die Hauptdiagnosen:

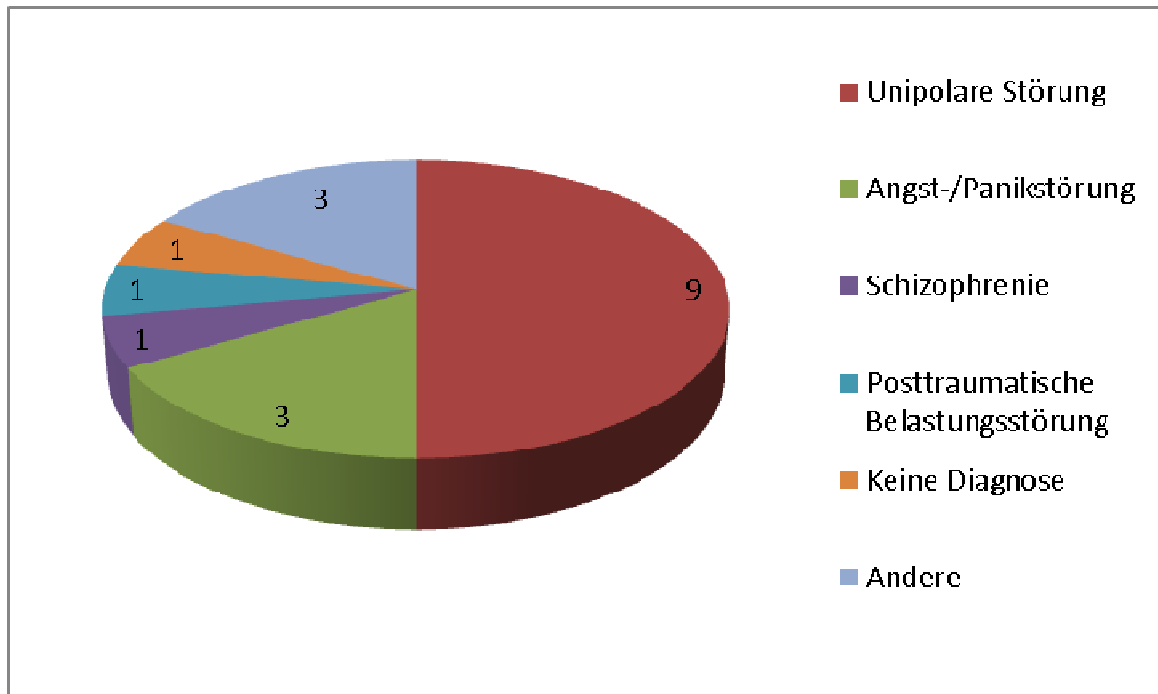


Abbildung 2: Hauptdiagnosen der begleiteten Mütter (n = 19)

3.4.3. Anzahl an Betreuungsstunden

Insgesamt wurden im Jahr 2014 folgende Betreuungsleistungen bei den Familien erbracht:

- 305,25 Einheiten für psychologische Begleitung**
- 25,5 Einheiten für psychologische Diagnostik**
- 111,5 Einheiten für Hebammenleistungen**
- 125,5 Einheiten für Netzwerkarbeit und Interventionen**
- 14 Einheiten für kinderärztliche Leistungen**

Die Sozialarbeit wurde im Berichtsjahr durch eine Kooperation mit der Elternberatung durch MitarbeiterInnen ebendieser erbracht und war in 6 Fällen eingebunden.

3.5. Weiterführung der JoJo Peer Group für junge Erwachsene

Im Jahr 2013 wurde unsere Peer Group für junge Erwachsene – moderiert von einer Betroffenen und nach Bedarf begleitet von Mag.a Tina Rossmann, Klinische- und Gesundheitspsychologin & Psychotherapeutin – weitergeführt. Nach der Sommerpause wurde die Gruppe neu ausgeschrieben und hat bisher noch nicht genügend TeilnehmerInnen, um gestartet zu werden. Die Gruppe wird weiter beworben und es wird dann gestartet, wenn mindestens vier TeilnehmerInnen angemeldet sind.

3.6. Seminare zum Thema Kinder psychisch erkrankter Eltern

2014 wurden zwei Seminare zum Thema „Kinder psychisch erkrankter Eltern“ von JoJo ausgeschrieben und durchgeführt. Darüber hinaus wurden wir von zwei Institutionen angefragt, für sie spezifische Fortbildungen zu konzipieren und anzubieten. Beides war sehr erfolgreich und so wird 2015 die Seminarreihe fortgeführt.



4. Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit

4.1. Vernetzungsaktivitäten im Jahr 2014

Insgesamt wurde das Ausmaß an allgemeiner, also nicht fallbezogener Netzwerkarbeit im Jahr 2014 ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres gehalten, also eher extensiv betrieben.

Teilgenommen wurde seitens JoJo an einigen Treffen der **AG Psychosoziale Kinder- und Jugendgesundheit** des Kuratoriums psychische Gesundheit.

Vorträge wurden an der **Christian Doppler Klinik** für MitarbeiterInnen der Kinder- und Jugendpsychiatrie, im Masterstudiengang Psychologie an der **Naturwissenschaftlichen Fakultät** in Salzburg, beim **Sozialwirtschaftlichen Arbeitskreis** sowie an der **BAKIP Salzburg** gehalten. Eine intensivere **Vernetzung** fand mit pepp in Zell am See statt.

Teilgenommen wurde seitens JoJo an der GAIMH-Tagung in Salzburg zum Thema Frühe Kindheit, an einem Vernetzungstreffen österreichweiter Einrichtungen zum Thema Kinder psychisch erkrankter Eltern, an einem Seminar zum Thema „Frühe Hilfen“ des FGÖ, an mehreren Arbeitstreffen „Prävention für Kinder psychisch erkrankter Eltern“ der SGKK, sowie an einem Treffen der AG Kinder und Jugendliche des Psychosozialen Beirates.

Im November 2014 kann JoJo, vertreten durch Sigrid Steffen, Ulli Girardi und Heidemarie Eher, den **2. Platz beim Salzburger Kinderrechtspreis** entgegen nehmen. Eine weitere hohe Auszeichnung für das Projekt „Willkommen im Leben – Hilfe für Babies und ihre psychisch erkrankten Mütter“.

4.2. Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2014

- Presseartikel über unsere Arbeit erscheinen im Frühsommer in der „dm active beauty“ sowie im Herbst in der Gemeindezeitung Henndorf. Erwähnt wird JoJo weiters in der Berichterstattung über den Salzburger Kinderrechtspreis.
- Im Dezember 2014 war JoJo gemeinsam mit AhA! sowie der Oase erneut am Adventmarkt mit einem Stand am Alten Markt vertreten.
- Der JoJo-Newsletter mit einer Empfängerliste von mittlerweile knapp 300 Personen wird 2014 fünf Mal versandt. Darüber hinaus werden die Seminare intensiv beworben.
- In Hinblick auf das Jubiläumsjahr 2015 werden bereits 2014 erste Vorkehrungen für verstärkte Öffentlichkeitsarbeit getroffen.



5. Realisierte Ziele 2014 und Zielsetzungen für 2015

5.1. Erreichte Ziele 2014

Für das Jahr 2014 hatten wir uns vorgenommen, im Flachgau ein bis zwei PsychologInnen zu gewinnen, um auch hier für Kinder psychisch erkrankter Eltern und ihre Familien ein gut erreichbares Angebot zu schaffen. Dies ist mit der Einstellung von Mag.a Martina Prantner in Elixhausen und Maria Mangelberger in Henndorf gelungen.

Die österreichweite Kipke-Vernetzung wurde weitergeführt, hier ist JoJo federführend an der Organisation einer Tagung zum Thema Kinder psychisch erkrankter Eltern im Mai 2016 beteiligt.

Die geplanten Seminare wurden erfolgreich umgesetzt.

Aufrecht bleibt das Ziel der mittel- und langfristigen finanziellen Absicherung unserer Angebote und Projekte, insbesondere des Projektes „Willkommen im Leben“.

5.2. Zielsetzungen für 2015

Das Jahr 2015 steht ganz im Zeichen des 10-Jahres-Jubiläums des Vereins. Es wird eine Veranstaltungsreihe zum Thema Kinder psychisch erkrankter Eltern mit Filmvorführungen und Lesungen im gesamten Bundesland geben. Im Sinne primärpräventiver Arbeit wird hiermit auch versucht, auf das Thema aufmerksam zu machen und Fachpersonen sowie Betroffene und Angehörige zu sensibilisieren.

Im Rahmen der österreichweiten Kipke-Vernetzung wird seitens JoJo an der Tagung 2016 in Salzburg gearbeitet.

Weitergeführt wird außerdem die Seminarreihe zum Thema Kinder psychisch erkrankter Eltern mit den Referentinnen Mag.a Petra Rebhandl und Mag.a Maria Stemberger. Zwei Seminare werden 2015 wieder angeboten.

Darüber hinaus gibt es Überlegungen, ein Patenschaftsprojekt für Kinder psychisch erkrankter Eltern ins Leben zu rufen.

Salzburg, im Jänner 2015

